

Chytridiomykose - eine bedrohliche Amphibienkrankheit

Worum geht es?

Erstmals 1998 bei einem Massensterben in Australien und Zentralamerika entdeckt, löst der Pilz die Krankheit Chytridiomykose bei Amphibien aus und gilt als Mitverursacher des weltweiten Amphibiensterbens. Der Pilz befällt ausschließlich die obersten Hautschichten. Meist endet ein Befall mit dem Pilz tödlich.

Es ist nicht geklärt, woher der Erreger stammt, wie er entstanden ist und wie gefährlich er wirklich ist. Es wird spekuliert, dass verschiedene Pilz-Stämme kursieren, die jeweils unterschiedlich aggressive Krankheitsverläufe mit sich bringen. Die Einen machen den Klimawandel und veränderte Umweltbedingungen (der hierdurch verursachte Stress macht Amphibien anfälliger für Krankheiten) für den Ausbruch der Seuche verantwortlich. Andere gehen davon aus, dass der Erreger in Afrika zuerst aufgetaucht ist und von hier verschleppt wurde.

Fest steht: Der Pilz ist mittlerweile auf allen Kontinenten nachgewiesen und kann alle Amphibienarten gleichermaßen befallen. Auch in der Schweiz wurde der Erreger der Krankheit in den letzten Jahren an vielen Orten bei zahlreichen Amphibienarten festgestellt, hier ist sie bisher weitgehend harmlos verlaufen. Da sich eine Änderung der Aggressivität des Erregers hierzulande nicht ausschließen lässt, sollte eine weitere Verbreitung unterbunden werden. Denn ist der Pilz erst einmal aufgetreten, lässt er sich nicht mehr bekämpfen und kann aus einem Gewässer kaum mehr entfernt werden. In Spanien wurden bereits Massensterben bei Geburtshelferkröte, Erdkröte und Feuersalamander beobachtet.

Was ist zu tun?

- Keine Amphibien, Wasserpflanzen, Wasserschnecken usw. und Wasser und von einem Amphibienweiher zu einem anderen bringen.
- Keine Pilzsporen via Gummistiefel, Fangnetze oder anderem Material von einem Amphibiengebiet in ein anderes verschleppen.
- Nach jedem Besuch eines Amphibiengebietes Material, Stiefel und Schuhe ganz austrocknen lassen, denn der Pilz stirbt durch Austrocknung. Achtung: auch der Dreck an der Schuhsohle muss völlig austrocknen.

Wenn man tote Amphibien findet?

- Achtung: Nicht jedes tot gefundene Amphibium muss an Chytridiomykose gestorben sein! Bei Verdacht auf Chytridiomykose sind tot aufgefundene Amphibien (besonders Geburtshelferkröten, die bei der Metamorphose gestorben sind), in 70% Alkohol zu konservieren und nach Rücksprache zu schicken an:
KARCH, Benedikt Schmid, Passage Maximilien-de-Meuron 6, 2000 Neuchatel
Mail: benedikt.schmid@unine.ch